

ESTRICHFRÄSE



SICHERHEITSVORSCHRIFTEN



SICHERHEIT

- Keine weite Kleidung tragen; diese kann sich in beweglichen Teilen verfangen, was zu ernsthaften Verletzungen führen kann.
- Sicherstellen, dass der Arbeitsplatz gut belüftet ist. Maschinen mit Benzinmotor sollten nicht in einem geschlossenen Bereich verwendet werden, da die Abgase giftig sind.
- Mit heißen Komponenten besonders vorsichtig umgehen. Auspuffe und andere Teile des Motors werden während des Betriebs heiß und bleiben auch noch nach dem Abschalten für gewisse Zeit heiß.
- Während des Tankens nicht rauchen und nicht tanken, während der Motor heiß ist oder läuft. Es besteht hohe Explosionsgefahr. Immer nur tanken, wenn Freier befindet. Während des Transports der Maschine den Tankdeckel fest verschließen und den Kraftstoffhahn (12) schließen.
- Vorsicht: diese Maschine ist schwer. Sie wiegt je nach Antrieb ca. 73 kg.

[o] Die Maschine nicht von Hand anheben.

HINWEIS: Elektromotoren und Schalter sind nicht vollständig wasserdicht. Sie entsprechen der Schutzklasse IP44. Achten Sie darauf, dass Sie diese vor Wasser schützen.

Nehmen Sie bei Problemen am (oder mit dem) Gerät Kontakt mit dem Verleihunternehmen auf!

Risiko eines Hand-Arm-Vibrationssyndroms

Diese Maschinen können bei einer nicht ordnungsgemäßen Verwendung zu einem Hand-Arm-Vibrationssyndrom führen. Wir empfehlen Ihnen, eine Risikobewertung durchzuführen und angemessene Maßnahmen zu implementieren, wie beispielsweise Begrenzung der Aussetzungsdauer (d. h. wie lange der Auslöser gehalten wird und nicht die eigentliche Gesamtarbeitszeit), Tätigkeitswechsel, Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Verwendung der Maschinen, Sicherstellung einer angemessenen Wartung der Maschinen gemäß unseren Empfehlungen sowie Sicherstellung, dass Bediener persönliche Schutzausrüstung (PSA), insbesondere Handschuhe und Kleidung, die sie warm und trocken halten, tragen.

Vor dem Start durchzuführende Prüfungen (täglich)

Alle Bolzen und Schrauben auf festen Sitz prüfen. Prüfen, dass alle Verschraubungen sicher sind. Den Zustand der Fräsetrommel-Baugruppe prüfen und Komponenten je nach Bedarf austauschen. Den Motorölstand prüfen. Prüfen, dass sich ausreichend Benzin im Kraftstofftank befindet.

(Nur Benzin nachfüllen, wenn der Motor kalt ist.)

WICHTIG

Wenn die Maschine mit einem Benzinmotor ausgestattet ist, diese nicht nach hinten kippen, insbesondere bei heißem Motor. Das Motoröl kann über den Kolben hinaus in den Brennraum fließen und somit beim Versuch, den Motor zu starten, zu einer „hydraulischen Verriegelung“ des Kolbens führen. Den Motor niemals mit Gewalt starten, da ansonsten schwere Schäden am Motor entstehen können, was wiederum zu einer mit hohen Kosten verbundenen Demontage und möglichen Verletzung des Bedieners führen kann.

Die Estrichfräse wird normalerweise bei der Verwendung nach vorn geschoben, wobei die Rotation der Trommel ebenfalls den während des Betriebs entstehenden natürlichen Antrieb unterstützt. Die Bewegungsgeschwindigkeit kann vom Bediener variiert werden, um so nach der Tiefeneinstellung das Endresultat weiter zu beeinflussen.

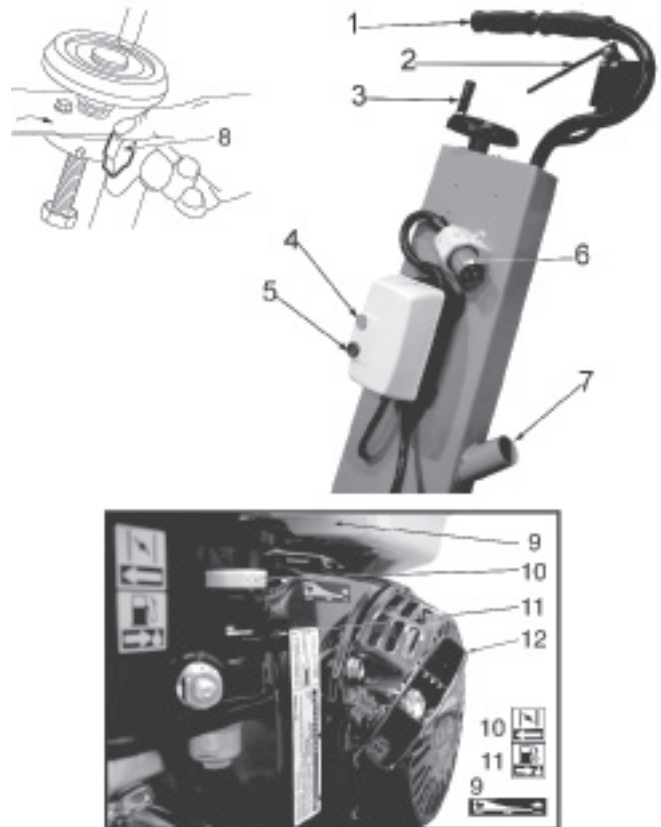
Die Maschine kann bei der Verwendung auch zurück und nach vorn geschoben werden. Die bearbeiteten Flächen müssen sich teilweise überdecken, um so ein gleichmäßiges Finish zu erhalten. Wenn die Fräsetrommel bei einem Notfall schnell von der Arbeitsfläche angehoben werden muss, ist es nicht erforderlich, das Handrad zu drehen. Den Lenker einfach nach hinten und nach unten drücken, um die Vorderräder und die Fräsetrommel vom Boden anzuheben, und anschließend den Totmannhebel (2) loslassen.

Modelle mit Elektromotor: 230 V

Bei der Verwendung von 230 V besonders vorsichtig vorgehen und sicherstellen, dass die Stromversorgung geerdet ist und Ausschalter und Sicherungen der Last entsprechen. Für den 230 V Motor muss eine Stromversorgung von mindestens 13 A und 220 V bereitgestellt werden. Bei einer Störung zuerst prüfen, ob vor Ort eine angemessene und ausreichende Stromversorgung bereitgestellt wird. Alle Kabel müssen vollständig abgewickelt werden und dürfen niemals auf der Kabelrolle aufgewickelt bleiben oder in Schleifen gelegt werden.

NOTABSCHALTUNG: Modelle mit Benzin- oder Elektromotor: Den Totmannhebel (2) loslassen

1. ABGEBILDETE KOMPONENTEN

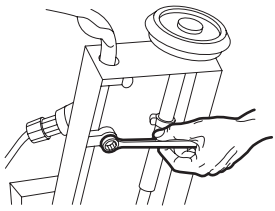


- | | |
|-------------------------------|-----------------------------|
| 1 Lenker mit Höhenverstellung | 7 Sauganschluss |
| 2 Totmannhebel | 8 Handrad-Feststellschraube |
| 3 Handrad | 9 Gashebel |
| 4 Startknopf (grün) | 10 Choke |
| 5 Stoppknopf (rot) | 11 Kraftstoffhahn |
| 6 Stromanschluss | 12 Anlasser-Seilzug |

2. BETRIEB

Maschinenstart

Den Lenker (1) auf eine bequeme Arbeitshöhe einstellen.



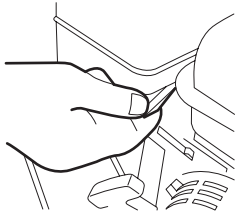
Vor dem Arbeitsstart sicherstellen, dass die Fräsetrommel sich nicht auf dem Boden befindet. Hierzu das Handrad (3) gegen den Uhrzeigersinn auf volle Höhe drehen. In dieser Stellung sind die Räder der Maschine blockiert und fungieren damit als Handbremse. Damit wird verhindert, dass eine unbeaufsichtigte Maschine versehentlich wegrollen kann.

Benzinmotoren

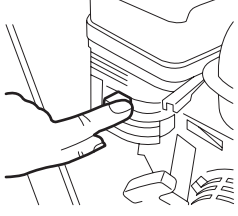
Kontrollieren, ob sich Benzin im Kraftstofftank befindet und den Motorölstand prüfen.



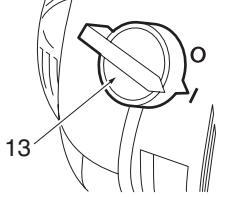
Den Kraftstoffhahn des Motors (11) öffnen



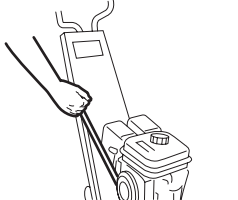
Den Gashebel (9) auf ein Viertel Vollgas stellen.



Für einen Kaltstart des Motors den Chokehebel (10) des Vergasers in Stellung „Ganz Ein“ bringen.



Prüfen, dass sich der Stoppschalter (13) des Motors in „Einstellung“ befindet.



Den Totmannhebel (2) in Richtung Lenker ziehen und in dieser Stellung halten. Den Seilzug des Anlassers (12) ziehen.

WICHTIG

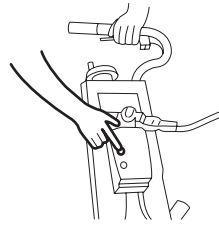
Den Seilzug des Anlassers (12) nicht bis zum Ende herausziehen, da dies zu einer Beschädigung des Motors oder zu einer Verletzung des Bedieners führen kann. Beim Starten des Motors das Seil langsam wieder einrollen lassen. Das Seil nicht in seine Ausgangsstellung

Beim 5,5 PS-Motor den Choke (11) nach dem Motorstart ca. bis zur Hälfte öffnen, oder so weit, bis der Motor ruhig läuft. Den Motor bei einem Viertel Vollgas mindestens 3~4 Minuten warmlaufen lassen. Nachdem der Motor ausreichend warmgelaufen ist, den Choke vollständig öffnen. Bei besonders kaltem Wetter wird es länger dauern, bis der Motor ausreichend warmgelaufen ist.

Elektromotoren

Den Totmannhebel (2) in Richtung Lenker (1) ziehen. (Der Motor wird bei Loslassen dieses Hebels

sofort gestoppt.) Am Anlasser-Schaltkasten den grünen Startknopf (4) drücken, um den Motor zu starten.



Maschinenbetrieb

Nach dem Motorstart das Handrad (3) so weit im Uhrzeigersinn drehen, bis der „Handbremsen-Effekt“ aufgehoben wird und sich die Maschine bewegen lässt.

Die Höhe so weit reduzieren, bis die Fräsevorrichtungen die zu bearbeitende Fläche berühren, und das Handrad mit der Flügelschraube (8) arretieren.

Die Fräsevorrichtungen dürfen auf keinen Fall zu weit oder zu fest auf die Arbeitsfläche gesenkt werden, da dies ansonsten zu einer Beschädigung der Maschine und der Fräsetrommel-Baugruppe führen kann.

Die Fräsevorrichtungen sollten ohne großen Druck nach unten auf den Wellen „schweben“. Als Richtlinie sollte nach Berührung der Arbeitsfläche eine halbe bis eine volle Drehung des Handrads im Uhrzeigersinn ausreichen. Diese „Schwebe“-Funktion ermöglicht einen ordnungsgemäßen Betrieb der Fräsevorrichtungen.

Eine kleine Fläche bearbeiten und die Leistung der Maschine beobachten. Bei Maschinen mit Benzinmotor den Gashebel in Leerlaufstellung bringen und anschließend sowohl bei Maschinen mit Elektro- als auch mit Benzinmotor den Totmannhebel (2) loslassen. Das erhaltene Finish prüfen.

Zwei leichte Bewegungsdurchgänge sind schneller und kosteneffektiver als ein langsamer Bewegungsdurchgang mit hohem Druck.

Zur Vermeidung einer Staubbelastigung sollte ein Sauggerät für Industrieanwendungen am seitlich an der Maschine befindlichen 50 mm-Anschluss (7) angebracht werden.

Abschalten der Maschine

Das Handrad (3) bis auf volle Höhe gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Räder der Maschine zu blockieren und als Bremse zu verwenden.

Ausführungen mit Elektromotor: Den Totmannhebel loslassen und die Maschine von der Stromversorgung trennen.

Ausführungen mit Benzinmotor: Während der Totmannhebel noch gehalten wird, den Gashebel auf langsame Geschwindigkeit stellen und den Motor 10 Sekunden laufen lassen. (Dadurch wird verhindert, dass die Innenteile des Motors mit purem Kraftstoff durchtränkt werden, wie dies beim Abschalten nach einem Betrieb mit hoher Motordrehzahl der Fall sein würde.) Den Totmannhebel loslassen oder den Hauptmotorschalter in Ausstellung bringen, um den Motor anzuhalten.

Den Hauptmotorschalter in Aus-Stellung bringen. Den Kraftstoffhahn des Motors schließen.

3. LAGERUNG

Die Außenflächen der Maschine säubern, Trommel, Schlegelwellen und Fräsevorrichtungen auf Verschleiß prüfen und abgenutzte Teile je nach Bedarf austauschen.

Etwas Materialablagerungen innen vom Fräsetrommelbereich entfernen.

Die Maschine zum Schutz abdecken: Die Maschine an einem trockenen Ort aufbewahren.

Sicherstellen, dass alle Befestigungselemente gewisse Zeit nach dem Anbringen auf Sicherheit geprüft werden.

Das Produkt muss sauber und unbeschädigt zurückgegeben werden.